

Praxisteams helfen Patienten

Chronisch Kranke profitieren

at. Wie kann die Versorgung chronisch kranker Patienten verbessert werden? Und welche Aufgaben können dabei Arzthelferinnen übernehmen? Diesen Fragen geht die Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg in ihrem „Chronic Care Modell“ gemeinsam mit Hausarztpraxen aus der Rhein-Neckar-Region nach. Es geht darum, gesundheitliche Beeinträchtigungen möglichst frühzeitig zu erkennen, um mit der notwendigen Therapie eingreifen zu können und somit Klinikeinweisungen zu verhindern.

In Fortbildungskursen lernen die Arzthelferinnen derzeit, auf die Bedürfnisse chronisch kranker Menschen einzugehen und diese zu mehr Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu motivieren, so dass sie notwendige Medikamente regelmäßig einnehmen, Veränderungen des Körpers, wie beispielsweise Gewichtsschwankungen, wahrnehmen und angeordnete Bewegungstherapien dauerhaft fortsetzen. In regelmäßigen Abständen soll das Praxisteam Patienten telefonisch mit Hilfe einer Check-Liste nach ihrem Gesundheitszustand fragen und die Ergebnisse dem Arzt weitermelden.